

Sachbearbeitung	EBU		
Datum	26.02.2009		
Geschäftszeichen	EBU-Se/fi *9		
Beschlussorgan	Betriebsausschuss Entsorgung	Sitzung am 18.03.2009	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 102/09

Betreff: Erschließung des Baugebiets "Unter dem Hart" in Jungingen
- Sachbeschluss zur Kanalerschließung

Anlagen: 1 Kostenanschlag
(Pläne werden in der Sitzung aufgehängt)

Antrag:

- Der Betriebsausschuss Entsorgung stimmt der abwassertechnischen Erschließung und dem Anschluss des Gebietes „Unter dem Hart“ in Ulm-Jungingen an das öffentliche Kanalnetz mit voraussichtlichen Kosten in Höhe von 1.900.000,-- Euro zu.
- Deckung der Ausgaben im Vermögensplan des Wirtschaftsplans 2009
Investitionsprogramm Position „1.1.6 Erschließung“

2009	1.800.000, -- Euro
2010	100.000, -- Euro
- In einem Nachtragswirtschaftsplan 2009 sollen Mehrausgaben bei der Position „1.1.6 Erschließung“ für diese Maßnahme in Höhe von 1.800.000 Euro veranschlagt werden.
- Bis zum Erlass des Nachtragswirtschaftsplans dürfen überplanmäßige Ausgaben bei der Position „1.1.6 Erschließung“ in Höhe von 1.800.000 Euro geleistet werden.
Kostendeckung erfolgt durch Übertragung von Haushaltsresten aus den Wirtschaftsjahren 2008 und 2007

Ulrich Burst
Techn. Betriebsleiter

Johannes Stolz
Kaufm. Betriebsleiter

Genehmigt:
BM 3.OB.RPA

Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
Eingang OB/G _____
Versand an GR _____
Niederschrift § _____
Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

In Stadtteil Jungingen soll das neue Baugebiet „Unter dem Hart“ erschlossen werden.

Für die Erschließung sind zwei Baumaßnahmen durchzuführen:

- die innere Erschließung (1. Baugebietsabschnitt) sowie
- die äußere Erschließung mit Regenwasserbehandlung- und -rückhaltung sowie dem Anschluss an die öffentliche Kanalisation.

Die Entwässerung erfolgt im Mischsystem. Das anfallende Schmutz- und Regenwasser wird gemeinsam über die Kanäle der inneren Erschließung erfasst und über einen Sammler einem Stauraumkanal mit DN 1800 mm zur Regenwasserbehandlung zugeleitet. Der Abfluss aus dem Stauraumkanal wird dem Schmutzwassersammler im Örlinger Tal zugeführt. Das behandelte Regenwasser wird über einen Beckenüberlauf in ein offenes Regenrückhaltebecken und von dort – gedrosselt - in den Örlinger Bach abgeleitet. Bei einem Regenereignis kommen, wenn das gesamte Gebiet bebaut ist, ca. 50 l/s über den Zuleiter in Richtung Kläranlage zum Abfluss. Weitere rund 3,7 m³/s Regenwasser werden über den Beckenüberlauf abgeschlagen und über das etwa 2000 m³ große Erdbecken gedrosselt dem Örlinger Bach zugeführt.

Die Erschließungsmaßnahmen sind mit den anderen Leitungsträgern (SWU, FUG usw.) und VGV/VP koordiniert. Mit den koordinierten Bauarbeiten soll noch im April 2009 begonnen werden.